

Protokoll über die öffentliche Sitzung
am 13. Juni 2022 um 20 Uhr
im Gemeindezentrum „Sitzungszimmer“

Anwesende: Bgm. Alwin Müller, Vize-Bgm. Jakob Behmann, GR Florent Wulz, GV Josefine Dünser, GV Helmut Burtscher, GV Claudio Franzoi, GV Johannes Netzer, GR Gottlieb Burtscher, GV-Stellvertreter Stephan Zech

Geladen: Dipl. Ing. Beate Nadler-Kopf, Wassermeister German Katschitsch

Zuhörer: Raimund Burtscher

Entschuldigt: GV Jürgen Katschitsch

Unentschuldigt: -

Beginn/Ende: 20 Uhr/ 23 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beratung – Planung, Sanierung Volksschulgebäude
4. Beschluss – Wildbach, Geschäftszahl: 711S/566
5. Beschluss über Umwidmung einer Teilfläche von Gst.Nr 401/1, Bauhof
6. Beratung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst.Nr. 226
7. Beratung – Beschluss, Abwasser Ferienhaus Malära
8. Beschluss – Trinkwasseranschluss Bündten, Fink Simone u. Rupert
9. Beratung, Heizungssystem - Geroldshus
10. Genehmigung des letzten Protokolls
11. Berichte des Bürgermeisters
12. Allfälliges

1. Begrüßung

Bgm. Alwin Müller begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Zuhörer und zu Top 3 und 7 Dipl. Ing. Beate Nadler-Kopf und Wassermeister German Katschitsch.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Beratung – Planung, Sanierung Volksschulgebäude

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass am 8.11.2021 der Grundsatzbeschluss – Sanierung Volksschule gefasst wurde. Durch Mack Gerold, BDA, wo Bgm. Alwin Müller Vorgespräche geführt hat, konnte er mit Dipl. Ing. Beate Nadler-Kopf in Kontakt treten. Die Architektin aus Hohenems arbeitet eng mit den Bundesdenkmalschutzamt (BDA) zusammen und hat in der Stadt Hohenems (Jüdisches Museum und weitere Gebäude), in Sulz (Freihof) und Bregenz (Mererau) mehrere denkmalgeschützte Gebäude saniert.

Beate Nadler-Kopf begrüßt und bedankt sich bei der Gemeindevertretung für die Einladung. Sie hat das Volksschulgebäude besichtigt und zugesagt, dass sie sich diesem Projekt, Sanierung Volksschulgebäude, gerne annehmen würde. Ihre Aufgabe sieht sie in der Planung und Bauleitung. Denkmalgeschützt heißt nicht, dass gar nichts verändert werden darf. Stiegen und Wände dürfen entfernt werden – wenn ein Sinn dahintersteckt, darf einiges verändert werden.

Die Gemeindevertreter können Vorher- und Nachher-Bilder begutachten. Wenn das Denkmalschutz der Sanierung fördert, fördert das Land Vorarlberg meist auch das Objekt. Die Atmosphäre des Gebäudes sollte erhalten bleiben. Sie arbeitet eng mit den Facharbeitern – Handwerker zusammen. Die Detailpläne werden mit den Handwerkern erarbeitet. Die Bauleitung zu übernehmen ist durch die große Distanz schwierig. Wöchentlich zu einem Jour fix nach St. Gerold zu kommen ist möglich. Die Abrechnung von Dipl. Ing. Beate Nadler-Kopf kann auf Stundenbasis oder nach Baukosten basieren.

GV Claudio Franzoi möchte wissen, wie weiter vorgegangen werden soll.

Raumprogramm muss von der Gemeinde erstellt werden. Aus ihrer Sicht soll der Hauptraum die Volksschule bleiben. Dadurch gibt es den Vorteil – z.B. Denkmalschutz bei Umbau der Toilettenanlagen auch im Halbstock möglich.

Abklärung mit den Behörden

Erhalt der Baugenehmigung und Ausschreibung (sie baut eher wie früher – im Dialog mit den Handwerkern)

Eine Sanierung ist bislang noch nie teurer geworden als ein Neubau. Die Substanz und Skelett vom Haus ist ja Bestand.

GV Johannes Netzer – Vorschriften sind vorgegeben (z.B. Stiegenaufgänge)

Die Architektin erklärt, dass Grenzen und Moden sehr kurzlebig sind und dieses Gebäude schon über 100 Jahre alt ist. Dadurch können manche Vorschriften umgangen werden.

Die Bestandsaufnahme von DI Raimund Rhomberg ist eine sehr gute Grundlage zur weiteren Bearbeitung.

- Schule fix
- Kinderbetreuung wird abgeklärt
- Für eine Wohnung bis auf den letzten m² auszubauen ist nicht sinnvoll. Genau das Dachgeschoß würde das teuerste werden. Für eine thermische Sanierung sähe sie ein Kaltdach als beste und günstigste Lösung.

GV Claudio Franzoi möchte wissen, ob mit einem Mediator das Nutzungskonzept erstellt werden soll.

Die Architektin stellt fest, dass sie keine Mediatorrolle übernehmen wird aber einen Kontakt der Gemeinde zukommen lassen wird.

Es wird rege über die Nutzung von Räumlichkeiten diskutiert.

Barrierefrei kann mit einem Treppenlift erreicht werden.

Ein Angebot der Bauleitung mit einer Baukostensumme von €1.000.000,00, € 2.000.000,00 und € 3.000.000,00 liegt vor. Der Durchschnitt liegt bei € 170.000,00 bei einer Baukostensumme von € 2.000.000,00. Es muss derzeit mit Baukosten von € 4.000,00/m² Wohnfläche gerechnet werden.

Bürgermeister Alwin Müller stellt die Frage ob mit Dipl. Ing. Beate Nadler-Kopf weitergearbeitet werden soll? Die Gemeindevertretung findet es vielversprechend und befürwortet eine Zusammenarbeit mit der Architektin. Bei der nächsten Sitzung soll ein entsprechender Beschluss gefasst werden. Frau Beate Nadler-Kopf bedankt sich bei der Gemeindevertretung und verabschiedet sich.

4. Beschluss – Wildbach, Geschäftszahl: 711S/566

Bgm. Alwin Müller hat mit dem Vorstand in der Sitzung am 2.5.2022 über den Beschlusstext der Wildbach beraten. Die Gemeindevertretung soll den Beschluss fassen. GV Helmut Burtscher berichtet, dass mit dem Beschluss eine Bestandsaufnahme gemacht wird, woraus sich ein Projekt entwickeln kann.

GR Gottlieb Burtscher ist der Meinung, dass nach Beschlussfassung alles seinen Lauf nehmen wird und die Jagd das Nachsehen hat.

Es wird rege diskutiert, aber eine Bestandsaufnahme vom Wald soll gemacht werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig: „Der Gemeinde St. Gerold ist die Notwendigkeit bewusst, ihren alpinen Siedlungs- und Verkehrsraum langfristig durch intakte, natürlich verjüngte, standortgerechte Waldbestände abzusichern. Diese Aufgabe hat absolute Priorität gegenüber jagdlichen Überlegungen und Interessen.“

5. Beschluss über Umwidmung einer Teilfläche von Gst.Nr 401/1, Bauhof

Das Grundstück 401/1 KG St. Gerold sind im rechtsgültigen Flächenwidmungsplan der Gemeinde St. Gerold zum Großteil als Freifläche-Landwirtschaftsgebiet gewidmet.

Südseitig besteht die Flächenwidmung Freifläche Sondergebiet Propstei.

Auf einer Teilfläche des Grundstückes (nordseitig) ist die Erweiterung des bestehenden Gemeindebauhofs geplant. Hierzu ist beabsichtigt eine Fläche im Ausmaß von ca. 205,8 m² von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet „Bauhof“ mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft zu widmen.

Die umzuwiddende Fläche liegt im Braunen Hinweisbereich als auch in der Gelben Gefahrenzone der WLV:

Im Vorfeld des Widmungsverfahrens wurde aufgrund der Lage eine entsprechende Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt welche zum Ergebnis kam, dass durch die geplante Umwidmung mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist.

Die Umwelterheblichkeitsprüfung wurde von den zuständigen Stellen des Landes Vorarlberg bestätigt.

Die Einleitung des Umwidmungsverfahrens wurde in der Gemeindevertretung beschlossen.

Die geplante Umwidmung wurde nach dem Beschluss über die Einleitung des Umwidmungsverfahrens vier Wochen auf der Homepage sowie an der Amtstafel veröffentlicht.

Ebenso wurden den zuständigen Behörden die Möglichkeit zur Stellungnahme eingeräumt.

Im Zuge des UEP Verfahrens wurden sämtliche relevanten Stellungnahmen bereits vorgelegt. Im Widmungsverfahren wurden keine neuen Stellungnahmen von den betroffenen Behörden übermittelt.

Gemäß §21 und 23 RPG beschließt die Gemeindevertretung die vorliegende Änderung des Flächenwidmungsplans für die Umwidmung von Teilflächen des Grundstückes 401/1 im Ausmaß von ca. 205,8 m² gemäß Plandarstellung 6722-1-2021-2 vom 16.09.2021 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet „Bauhof“ mit der Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft.

6. Beratung über Umwidmung einer Teilfläche von Gst.Nr. 226

Die Gemeindevertretung hat zu diesem Tagesordnungspunkt Informationen erhalten. Der Gemeindevorstand hat sich beraten und nichts gegen Zuwanderung von einer Familie. In der Familie gibt es bereits gewidmete Grundstücke auf Bauen/Wohnen, jedoch kann die Familie keinen davon erwerben. Im REK-der Region und REP der Gemeinde St. Gerold – ganz klar NEIN.

Ein UEP ist notwendig, Kanalanschluss vorgeschrieben und zu bedenken, dass es später einmal zum Zweitwohnsitz wird.

Es wird rege über Abgaben diskutiert.

GV Florent Wulz stellt fest, dass es beim heutigen Thema um die Umwidmung einer Teilfläche geht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass mit dem Land Vorarlberg, Abteilung Raumplanung Rücksprache gehalten werden soll und die Umwidmung einer Teilfläche weiterverfolgt wird.

7. Beratung – Beschluss, Abwasser Ferienhaus Malära

Es wurde am 21.4.2021 ein Gesetz beschlossen, dass alle Objekte der Gemeinde an das

- Kanalnetz angeschlossen sein müssen,
- ein drei Kammersystem oder ein
- geschlossener Tank, der immer geleert werden muss, haben muss.

Ein Projekt für die Erschließung vom Kanalnetz bis Malära würde lt. Alexander Bickel ca. €100.000,00 kosten. Die Kosten für einen geschlossenen Tank wurden Angebote eingeholt und an die Gemeindevertretung gesendet.

German Katschitsch hat sich im Vorfeld informiert was Eco + Rohre für die nötige Strecke kosten würden. Er ist der Meinung, dass mit Gesamtkosten von € 20.000,00 und 2 Mann der Kanal in Eigenregie erstellt werden könnte.

Es wird über die Funktion von 3 Kammersysteme und Errichtung in Eigenregie diskutiert.

In erster Linie muss mit den Grundeigentümern gesprochen und deren Zustimmung eingeholt werden.

Es wird einstimmig beschlossen, dass eine Anbindung an das Kanalnetz verfolgt wird.

8. Beschluss – Trinkwasseranschluss Bündten, Fink Simone u. Rupert

Die Familie Fink stellt den Antrag auf Trinkwasseranschluss auf Bündten, da die Quelle immer weniger Wasser hergibt. Damit ein Hausanschluss gewährleistet werden kann, muss mit einer Pumpe Wasser vom Hochbehälter hinaufgepumpt werden. Ein Angebot der Kosten der Pumpe von der Fa. Wagner in der Höhe von ca. € 9.200,00 liegt vor. Ebenfalls wird von der Fa. Siemens ein Computer für Betriebszeitaufzeichnung und Störungsmeldung benötigt. German erklärt der Gemeindevertretung den Aufbau der Anlage und die Geräte für den notwendigen reibungslosen Betrieb einer Wasserpumpe.

Es wird rege über die Pumpe, Computer und Störungen diskutiert.

GV Helmut Burtscher kann keinen Beschluss fassen ohne genauen Kostenvoranschlag. German Katschitsch wird Angebote einholen und an die Gemeindevertretung versenden.

Der Bürgermeister vertagt die Beschlussfassung, Trinkwasseranschluss Bündten, Fin Simone und Rupert.

9. Beratung, Heizungssystem – Geroldshus

Bgm. Alwin Müller hat mit Vize-Bgm. Jakob Behmann und Energiemanager Andreas Bertel über das Vorhaben der neuen Heizung im „Geroldshus ein Gespräch bei einer Regio-Sitzung geführt. Er findet auch, dass der Vorschlag von GV Claudio Franzoi die beste Lösung ist. GV Claudio Franzoi wird das Projekt so gut wie möglich erarbeiten (frühestens aber in 4 Wochen).

Der Laufmeter für eine Bohrung der Erdwärmesonde liegt derzeit bei € 118,00/Laufmeter. 600 bis 700 Laufmeter werden für die Größe des „Geroldshus“ benötigt.

GV Claudio Franzoi schlägt vor, auf den Anbieter ÖMAG umzusteigen. Derzeit wird für eingespeiste KW wieder mehr bezahlt. Ca. 26 Cent/KW im Vergleich – VKW nur 13 Cent/KW. Der Energiemanager Andreas Bertel soll sich für die Gemeinde St. Gerold informieren.

10. Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 9.5.2022 wird einstimmig genehmigt.

11. Berichte des Bürgermeisters

- Sommeröffnungszeiten im Gemeindeamt werden verkürzt. Ab 11.7.2022 bis Ende August bleibt das Gemeindeamt am Mittwoch geschlossen. Bei dringenden Angelegenheiten, die nicht am Montag oder Freitagvormittag

abgewickelt werden können, kann mit der Gemeinde per Telefon oder E-Mail eine Terminvereinbarung getätigt werden.

- Bettina Laggner Gemeinde Thüringen wird Carmen Stark im Urlaub vertreten.
- Martin Küng wird Gemeindearbeiter – German über die Sommerzeit unterstützen.
- Für den Bereitschaftsdienst von Wassermeister German wird Bgm. Alwin Müller sich um einen Ersatz umsehen. Seit Jahren ist German rund um die Uhr für die Gemeinde abrufbar und bei Störungen an Ort und Stelle. Dies ist gesetzlich nicht erlaubt. GV Claudio Franzoi kennt sich ebenfalls bei den Pumpwerken Wasser und Kanal aus. Bgm. Alwin Müller wird Gespräche führen und bedankt sich bei German für seinen vollen Einsatz für die Gemeinde.
- Forst-AGRAR-Jagd, Der Agrarobmann Helmut Burtscher hat zu einer Waldbegehung geladen. Im Weiher war der Treffpunkt. Von der AGRAR Altenstadt war ein Waldaufseher dabei. Er hat eine sehr neutrale Beurteilung abgegeben. Dabei war etwas Verbiss – aber nicht in dem Ausmaß wie die Abteilung Wildbach beschrieb, und etwas Schneedruck. GV Florent Wulz hat die Begehung positiv gesehen. GV Helmut Burtscher teilt mit, dass festgestellt wurde, dass hauptsächlich Fichten fehlen. GR Gottlieb Burtscher möchte festhalten, dass die Personen, die sich aufregen bei der Begehung gefehlt haben. GV Helmut Burtscher möchte die Waldbegehung nächstes Jahr wiederholen. Der Bericht der Begehung wird den Gemeindevertretern zugestellt.
- REGIO-Sitzung mit Neuwahlen wurde abgehalten. Andra Schwarzmann wurde zur neuen Obfrau gewählt.
- Jugendarbeit. Das „Gämsle“ in Sonntag ist neuer Begegnungsort der Jugend. Bgm. Alwin Müller dazu mit Bgm. Alexandra Martin ein Gespräch geführt, dass St. Gerold sich beteiligen sollte.
- Die Jahreshauptversammlung der Mittelschule Großes Walsertal hat stattgefunden. Die Schülerzahl ist leicht angestiegen. Die Biosphärenpark-Mittelschule hat einen guten Ruf, da Dir. Martin Natter sehr gute Arbeit leistet.
- Die Jahreshauptversammlung des Güterweges Gaßnerberg hat stattgefunden. Jakob Behmann ist neuer Obmann. Die Gemeinde St. Gerold Stellvertreter.
- Ein E5 Team aus der Steiermark war im Walsertal zu Besuch. Jürgen Katschitsch hat die Gruppe teils begleitet.
- Die Musikschule Blumenegg – Walsertal hat in Bludesch die Jahreshauptversammlung abgehalten. Ca. 800.000,00 Budget. Am Vortag hat im Gasthof Kreuz ein Frühschoppen mit der Musikschule stattgefunden und wurde sehr gut angenommen.
- Die Jahreshauptversammlung Lehenhofweg hat stattgefunden. Das Projekt Wasserversorgung Lehenhofweg kann umgesetzt werden. Ein Teil der Asphaltkosten übernimmt der Güterweg, 1,60 m Breite teeren wird von der Gemeinde St. Gerold übernommen. Der Güterweg erhält eine Förderung. Die Straße wird vermessen – die Zustimmungserklärungen liegen vor.
- Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft hat stattgefunden. Es gab keine großen Vorkommnisse. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß gemacht. Der Abschlussplan wurde eingehalten. Bgm. Alwin Müller stellt fest, dass Forst und Jagd miteinander kommunizieren und arbeiten müssen.

12. Allfälliges

GV Helmut Burtscher regt an, dass der Prüfungsausschuss rechtzeitig den Termin für die REGIO-Prüfung erhalten sollen, damit geprüft werden kann. Derzeitige Schuldenstand € 470.000,00 – Der Personalstand ist immer noch sehr hoch. Durch die Zuschüsse der Coronagelder hat das Biosphärenpark-Haus positiv abgeschlossen.

Bgm. Alwin Müller bedankt sich bei der Gemeindevertretung und schließt die Sitzung 23 Uhr.

Protokollführerin:

Carmen Stark

Bürgermeister:



Alwin Müller

